

## Beispiel guter Praxis

# „Infos ohne Nebenwirkung“ – eine Checkliste für Laiinnen und Laien zur Beurteilung der Verlässlichkeit von Onlinegesundheitsinformationen

## Kurzbeschreibung

Die „Infos ohne Nebenwirkungen“-Checkliste hilft dabei, einzuschätzen, ob eine Gesundheitsinformation im Internet vertrauenswürdig ist. Die Checkliste wurde im Rahmen einer interdisziplinären Forschungsgruppe der Universität für Weiterbildung Krams gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Österreich und Deutschland entwickelt und umfassend validiert. Verständlichkeit und Anwendbarkeit der Checkliste wurden in mehreren Runden mit potenziellen Nutzerinnen und Nutzern getestet. Unterstützende Erklärvideos helfen bei der Anwendung der Checkliste.

## **Welche Ziele sollen mit dieser Maßnahme erreicht werden?**

- Die kritische Gesundheitskompetenz der Bevölkerung soll gestärkt werden.
- Die Checkliste soll das Bewusstsein für irreführende Gesundheitsinformationen im Internet schärfen.

## **Warum bedarf es dieser Maßnahme?**

Immer mehr Menschen suchen online nach Gesundheitsinformationen. Allerdings hat fast die Hälfte der Österreicher:innen Schwierigkeiten, die Verlässlichkeit von online gefundenen Gesundheitsinformationen einzuschätzen. Die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu beurteilen, hängt von der Gesundheitskompetenz ab. Diese ist jedoch laut Gesundheitskompetenzerhebung HLS<sub>19</sub>-AT bei 47 Prozent der österreichischen Bevölkerung unzureichend. Es wurden schon einige Checklisten für die Einschätzung von Gesundheitsinformationen entwickelt, allerdings haben viele davon als Zielgruppe Menschen, die in Gesundheitsberufen arbeiten, oder Ersteller:innen von Gesundheitsinformationen. Hinzu kommt, dass die wenigsten Checklisten validiert wurden. Deshalb wurde die „Infos ohne Nebenwirkungen“-Checkliste mit der Zielgruppe der Laien ohne medizinische Kenntnisse und mit niedrigem Bildungsgrad entwickelt und umfassend validiert.

## **Wo und für wen kann diese Maßnahme eingesetzt werden?**

- medizinische Laien ohne detaillierte Vorkenntnisse zu gesundheitsbezogenen Themen
- Erwachsene jeden Geschlechts mit einem geringen Bildungsniveau (zumindest Pflichtschule) ohne formale gesundheitsbezogene Ausbildung (d. h. keine Ärztinnen bzw. Ärzte, Krankenschwestern oder andere Gesundheitsberufe, Gesundheitsforscher:innen usw.), die das Internet regelmäßig nutzen, um Antworten auf gesundheitsbezogene Fragen zu suchen
- Unsere Zielgruppe spricht fließend Deutsch und hat keine eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten bzw. keine Probleme beim Leseverständnis.

### Faktenbox

- Verfügbarkeit: Download unter <https://www.infos-ohne-nebenwirkung.at/>
- Kosten: kostenloser Download
- Eigenleistungen: Zeit für die Bewertung von Gesundheitsinformationen, gegebenenfalls Druckkosten
- Dauer: abhängig von der Gesundheitsinformation und Übung in der Bewertung zwischen fünf und 15 Minuten
- Anwendbarkeit: geeignet für Gesundheitsinformationen auf Websites (keine Videos oder Social Media Posts)

### Welche Schritte sind für die Umsetzung erforderlich?

- 1) Identifikation einer Gesundheitsinformation, die bewertet werden soll
- 2) Download der Checkliste oder Onlineansicht
- 3) Anschauen der unterstützenden Erklärvideos
- 4) Anwenden der sieben Punkte der Checkliste auf die betreffende Gesundheitsinformation zur Einschätzung der Verlässlichkeit der Gesundheitsinformation



#### Welche Unterstützungsmaterialien stehen zur Verfügung?

- Beschreibung der Checkliste online und Download als PDF-Version unter <https://www.infos-ohne-nebenwirkung.at/checkliste/>
- Videos zur vertiefenden Erklärung einzelner Checklistenpunkte unter <https://www.infos-ohne-nebenwirkung.at/>

## Was sollte bei der Umsetzung berücksichtigt werden?

- Die Checkliste kann von medizinischen Laien ohne Vorkenntnisse und Vorerfahrung angewendet werden.
- Die Checkliste gibt keine 100-prozentige Sicherheit: Auch wenn alle Checklistenpunkte erfüllt sind, besteht eine ca. 20-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass die Gesundheitsinformation nicht vertrauenswürdig ist.
- Die Checkliste eignet sich besonders zur Beurteilung von Gesundheitsinformationen, die über medizinische Entscheidungen informieren, z. B. über Behandlungen von Krankheiten, aber weniger für Websites mit allgemeinen Gesundheitstipps.

## Erwartbare Wirkungen und Erfahrungswerte

Die Anwendbarkeit und Verständlichkeit der Checklistenpunkte wurden in mehreren Runden mit insgesamt 40 potenziellen Nutzerinnen und Nutzern der Checkliste getestet. Weiters wurde die Checkliste mit einem Testset von 100 Onlinegesundheitsinformationen validiert.

Während der kognitiven Interviews haben viele Tester:innen erwähnt, dass das einmalige Anwenden und Durcharbeiten der Checkliste anhand eines Beispiels für sie sehr lehrreich war und sie von nun an mehr Bewusstsein dafür haben, auf welche Dinge sie bei Onlinegesundheitsinformationen achten müssen, um deren Vertrauenswürdigkeit einzuschätzen.

Ohne weiterführende Erklärung können manche Punkte der Checkliste schwierig einzuschätzen sein, deshalb haben wir unterstützende Videos erstellt und weitere Erklärungen zu den einzelnen Checklistenpunkten bereitgestellt.



### Empfohlene Kombination mit anderen Maßnahmen dieser Toolbox

- [EVI 2.0 – Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen in Haus- und Kinderarztpraxen – ÖPGK](#)



### Weiterführende Infos

- weiterführende Infos auf der Projektwebsite: <https://www.infos-ohne-nebenwirkung.at/>
- weiterführende Infos, wie z. B. das Studienprotokoll zur Erstellung der Checkliste im Open Science Framework: <https://doi.org/10.17605/OSF.IO/7PHGU>

### Kontakt:

- Ursula Griebler, [ursula.griebler@donau-uni.ac.at](mailto:ursula.griebler@donau-uni.ac.at), Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Bernd Kerschner, [bernd.kerschner@donau-uni.ac.at](mailto:bernd.kerschner@donau-uni.ac.at), Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- <https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheits-medizin/departments/evidenzbasierte-medizin-klinische-epidemiologie.html>

